

## Jahresbericht 2017 Gesangverein Garnberg 1894 e.V.

Die erste Singstunde des Männer- und des gemischten Chores fand am 10. Januar statt, die des Projektchors am 15. Januar. Wie üblich begann der Projektchor mit einer gemütlichen Singstunde. Anlässlich seines 75. Geburtstages spendierte Wilhelm Lüdemann Sekt und Brezeln. Außerdem hatte jeder noch etwas Nettes zum Essen und Trinken dabei, sodass das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Selbstverständlich wurde auch viel gesungen, unser Notenbuch „Stimmband“ war wieder kräftig im Einsatz.

An beiden Singstunden wurden die Einladungen zu unserer Hauptversammlung verteilt zusammen mit einem Brief hinsichtlich der bevorstehenden Wahlen. Alle sind aufgerufen, sich zu melden, wenn sie gerne ein Amt übernehmen möchten. Die Vorstandschaft hatte schon ihre Vorschläge mitgeteilt. Bis zum angegebenen Termin vom 21. Januar gingen aber leider keinerlei Meldungen von unseren Mitgliedern ein.

Am **4. Februar** wurde die jährliche **Mitgliederversammlung** abgehalten, 46 Mitglieder waren der Einladung in den Adler gefolgt. Der Abend wurde durch den gemischten Chor eröffnet, zunächst mit dem Titel „Willkommen“, dann hatte Herr Sitzenfrei noch den Kanon „Singen tut man viel zu wenig“ geplant. Auf ausdrückliche Bitte des Dirigenten und anderer will ich nun nicht erwähnen, dass für dieses eigentlich leichte Stück drei Anläufe nötig waren, die ersten zwei Versuche mussten abgebrochen werden!

Adalbert Merkle begrüßte alle Anwesenden, insbesondere den Chorleiter Herrn Sitzenfrei. Er bezeichnete die heutige Versammlung als eine besondere, da neu gewählt werde und voraussichtlich erstmals eine Frau an die Vereinsspitze rücken wird. Damit hätte der Verein die Frauenquote voll erfüllt und anders als in der Wirtschaft würden die Männer und Frauen im Vorstand und Beirat alle genau gleich viel verdienen – nämlich nichts!

Margot Mattauch verlas den Kassenbericht, sie konnte einen Zuwachs der Kasse um EUR 1.041,30 auf EUR 19.059,91 berichten.

Danach folgten die Berichte der Schriftführerin Ute Wied und der Kassenprüfer. Karl Schmitt bescheinigte eine exakte Buchführung und bedankte sich ausdrücklich bei Margot Mattauch für ihre Arbeit. Fritz Frank nahm anschließend die Entlastung der Vorstandschaft vor. Diese wurde von den Mitgliedern einstimmig erteilt.

Dann folgten die Wahlen und es wurde spannend – oder auch nicht... Leider hatte sich nämlich auf das eingangs schon erwähnte Schreiben, das alle Mitglieder erhalten hatten und mit dem alle aufgerufen waren, sich ggf. für ein Amt zur Verfügung zu stellen, niemand gemeldet. Und so gab es zu den Vorschlägen der Vorstandschaft keine Gegenkandidaten. Der Wahlleiter Fritz Frank ließ zunächst darüber abstimmen, ob durch Handzeichen gewählt werden könne oder ob eine geheime Wahl gewünscht sei. Die Versammlung entschied sich einstimmig für die Handzeichen und genauso einstimmig wurde Christina Gogolin zur ersten

Vorsitzenden gewählt. Damit hat der Verein erstmals in seiner Geschichte eine Frau als Vorsitzende und zum zweiten Mal in Folge jemand, der nicht aus Garnberg kommt. Zweiter Vorsitzender, Schatzmeisterin und Schriftführerin blieben unverändert Adalbert Merkle, Margot Mattauch und Ute Wied. Für den Beirat konnte nur ein passives Mitglied gefunden werden, die Versammlung war damit einverstanden, dass stattdessen ein weiteres aktives Mitglied in den Beirat aufgenommen wird. Einstimmig wiedergewählt wurden Günther Häußler, Jürgen Hartung, Walter Mattauch, Günter Rangel, Siglinde Schüssler-Koch und Erika Wettengel. Neu hinzugekommen sind Barbara Sitzenfrei und Bettina Slabon. Auch die Kassenprüfer Hans-Henner Kownatzki und Karl Schmitt haben sich wieder zur Verfügung gestellt und wurden ebenfalls einstimmig gewählt.

Im Anschluss an die Wahl gratulierte Adalbert Merkle der neuen Vorsitzenden Christina Gogolin zur Wahl und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Diese dankte ihrerseits für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und hat darauf hingewiesen, dass bereits seit zwei Jahren der Verein durch das ganze Team geleitet werde, nachdem Josef Kindtner gesundheitlich nicht mehr dazu in der Lage war. Jeder trage bei, was er kann und dies wünsche sie sich auch für die Zukunft. Auch an Adalbert Merkle richtete sie ein Dankeschön dafür, dass er in diesen zwei Jahren den kommissarischen Vorsitz übernommen hatte.

Dann schritt sie gleich zu ihrer ersten Amtshandlung und dies war auch noch gleich eine unangenehme. Sie schlug der Versammlung die bereits im letzten Jahr angekündigte Beitragserhöhung von 16 auf 20 Euro jährlich vor. Die Begründung, dass alleine mit den Beiträgen der Verein nicht am Laufen gehalten werden könne und dass pro aktivem Mitglied an die Verbände EUR 12,20 abgeführt werden müssen, war allen bereits bekannt. Ohne Gegenstimmen hat die Versammlung die Beitragserhöhung um EUR 4,00 beschlossen.

Adalbert Merkle und Christina Gogolin gaben anschließend gemeinsam einen Ausblick auf das neue Vereinsjahr und es wurde noch der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht, das waren Hilde Heide, Hilde Hofacker und Wolfgang Pfeiffer.

Unter dem Punkt Verschiedenes meldete sich Ute Wied nochmals zu Wort und dankte Christina ausdrücklich dafür, dass sie sich für das Amt der ersten Vorsitzenden zur Verfügung gestellt hat. Dies ist nicht selbstverständlich und letztlich doch mit Arbeit verbunden - auch wenn alle mithelfen. Ute Wied appellierte daher dringend an alle Sängerinnen und Sänger dazu beizutragen, dass Christina dieses Amt viel Spaß machen wird.

Damit wurde der offizielle Teil der Versammlung geschlossen, der Männerchor sang noch „Musik erfüllt die Welt“ und „Abend wird es wieder“ – wie immer sehr gut, und das, obwohl die letzten beiden Singstunden wegen Krankheit des Dirigenten ausgefallen waren.

Josef Kindtner konnte an der Versammlung leider nicht teilnehmen, den ihm zugedachten Blumenstrauß überbrachten ihm Margot und Walter Mattauch am nächsten Tag und sprachen sowohl den Dank des ganzen Vereins aus als auch eine Einladung zu einer Abschiedsfeier.

Am **05.02.2017 fand eine Beiratssitzung** statt, in der es darum ging, wie die Feier zur Ernennung von Sepp zum Ehrenvorsitzenden gestaltet werden soll. Es wird besprochen, dass ein Ausflug am 21.5. stattfindet, Herr Kownatzki und das Ehepaar Sitzenfrei übernehmen die Organisation. Es werden die Formalitäten, die der Wechsel in der Vorstandschaft mit sich bringt, besprochen und wer die Meldungen an Stadt, Notariat, Verband, Banken u.s.w. erledigt. Und es war wieder einmal das Thema GEMA auf dem Tisch, nachdem wir unberechtigterweise eine Rechnung für unseren Herbstabend erhalten hatten.

Die „Abschiedsfeier“ von Sepp wurde auf dessen Wunsch noch kurzfristig in ein **Ständchensingen in Amrichshausen** umgestaltet. Alle drei Chöre machten am Samstag, **25. Februar**, ihre Aufwartung, zum einen, um Sepp als Vorsitzenden zu verabschieden, zum anderen, um ihm zur Ernennung zum Ehrenvorsitzenden zu gratulieren. Das Kindtner'sche Wohnzimmer erwies sich als groß genug für alle Sängerinnen und Sänger, sicher so um die 60 an der Zahl und wir haben viel gesungen. (U.a. Hab oft im Kreise der Lieben, Kochertallied, Lieder von Udo Jürgens, Wieder einmal ausgeflogen, Irischer Reisesegen, Have a nice day und vieles andere mehr). In der Ansprache von Christina Gogolin dankte sie Sepp für die von ihm geleistete Arbeit für den Verein und sein großes Engagement. Sie hob hervor, dass Sepp nicht nur bei allen Arbeiten tatkräftig mit angepackt hat, sondern auch, dass er in seiner Zeit als Vorsitzender von 2002 bis 2016 ein großzügiger Spender war und die Vereinskasse immer wieder unterstützt hat. In die Ära von Josef Kindtner fallen insbesondere die Gründung des Projektchores sowie das große Festkonzert in der Stadthalle Künzelsau zum 111-jährigen Bestehen des Gesangvereins. Er förderte außerdem aktiv die vielfache Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Amrichshausen. Dann wurde Sepp Kindtner zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt. Dann durfte Christina Gogolin Sepp Kindtner zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernennen und überreichte eine von Siglinde Koch selbst erstellte Urkunde. Erika Wettengel überreichte einen großen, natürlich gelben, Blumenstrauß und Bettina Slabon hat eine Grußkarte individuell für Sepp gestaltet. Sepp war zu Tränen gerührt und sprach seinerseits ein Dankeschön an alle Chormitglieder aus. Er wolle versuchen, die Veranstaltungen des Vereins so oft es ihm möglich ist, zu besuchen und überreichte der Schatzmeisterin Margot Mattauch eine Spende über 500 Euro. Anschließend gab es noch einen Sekt und alle erhoben das Glas, um auf das Wohl des neuen Ehrenvorsitzenden, auf Sepp, anzustoßen.

Kurz darauf, nämlich am **11. März**, durfte der Projektchor wieder ein Ständchen singen. Diesmal für **Helmut Schneider**, der seinen **60. Geburtstag** feierte. Seine Frau Waltraud singt seit vielen Jahren im Projektchor mit und hatte das Ständchen in der Klosterkirche Schöntal als Überraschung für ihren Mann geplant. Der Chor war fast vollständig besetzt und so

gelang das Einsingen prima. Leider konnten wir das dann beim Auftritt selbst nicht so ganz umsetzen, auch weil die Bedingungen in dem Chorraum hinter dem Altar nicht gut waren. Das Klavier war von den Sängern so gut wie gar nicht zu hören. Die Männer hatten keinen Blickkontakt zu Herrn Sitzenfrei – und ganz davon abgesehen war es bitterkalt in der Kirche. Aber wir haben unser Bestes gegeben, leider musste trotzdem ein Stück nochmals neu angesetzt werden.

Christina Gogolin gratulierte Helmut Schneider und dankte ihm für seinen vielfachen Einsatz, mit dem er immer seine Frau Waltraud unterstützt, wenn diese wieder das Schmücken des Garnberger Saales übernommen hat und dazu eine Menge eigener Utensilien benötigt, die Helmut dann mit dem Bus nach Garnberg fährt und natürlich auch wieder abholt.

Im Anschluss wurden wir zu Sekt, Essen vom Büffet und zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Helmut Schneider hat sich dann nach diesem Ständchensingen übrigens gleich als Mitglied unseres Vereins angemeldet.

Am Freitag, **17. März 2017**, begleitete der Männerchor unser Ehrenmitglied **Horst Reichelt** auf seinem letzten Weg. Herr Reichelt war im Alter von 89 Jahren verstorben und seit vielen Jahren passives Ehrenmitglied in unserem Verein.

In der Singstunde vom **21. März 2017** durfte Christina Gogolin unseren beiden Sängern **Aloisia und Helmut Schüssler** zu ihrer **diamantenen Hochzeit** gratulieren. Sie übergab einen Blumenstrauß und der gemischte Chor brachte den beiden ein kleines Ständchen.

Am Dienstag, **28. März** sang der Männerchor bei der Trauerfeier für **Anna Steffl**, die nach dem Tod ihres Mannes 1986 dem Gesangverein beigetreten ist und damit seit 31 Jahren passives Mitglied war. Seit einigen Jahren hat sie im Seniorenheim in Ingelfingen gelebt.

Am **Dienstag, 4. April** fand die Singstunde ohne unser Klavier statt. Dieses wurde generalüberholt. Immerhin ist es 42 Jahre alt und nur nebenbei will ich noch erwähnen, dass bei der Anschaffung im Jahr 1976 zwar ein Landeszuschuss gewährt wurde, der Verein aber trotzdem noch ein Darlehen bei der Sparkasse Künzelsau über 2.500 DM aufgenommen hatte. Der Kaufpreis betrug seinerzeit 7.033 DM. Für die jetzige Überholung des Klaviers haben wir bereits im letzten Jahr aus dem Gewinnsparen der Volksbank einen Betrag von EUR 1.500,00 erhalten.

Am **09.04. fand die zweite Beiratssitzung** in 2017 statt. Es wird besprochen, dass wir künftig auch Mitgliedern zum 75., 85., 95. u.s.w. Geburtstag besuchen wollen und ein kleines Geschenk überreichen möchten. Schatzmeisterin Margot Mattauch wird wieder mit der Teilnahme des Vereins beim Gewinnsparen der Volksbank betraut. Es wird überlegt, ob wir mit dem Kindergarten zusammen ein Singen machen. Möglicherweise könnten wir dadurch von den Eltern jemand als Sänger gewinnen. Wir beraten, ob wir evtl. jeweils ein Lied von allen drei Chören aufnehmen und das ins Internet in Youtube stellen möchten. Allerdings verhält es sich hier mit den Aufführungsrechten problematisch. Siglinde Schüssler wird Visitenkarten für den Verein gestalten und ein Plakat für Sängerwerbung, das wir im Bürgerhaus aufhängen können. Der Kostenbeitrag für den Ausflug soll 25 Euro pro Teilnehmer betragen. Wir haben eine Anfrage wegen des Singens beim Maibaumaufstellen in Garnberg, der Beirat entscheidet sich dagegen, weil das Singen aufgrund der großen Unruhe sehr schwierig wäre. Es gibt aber auch Stimmen, dass dadurch leider eine gute Gelegenheit verpasst wird, bei der sich die Chöre präsentieren könnten. Es wird das Problem besprochen, dass immer wieder Notenmappen fehlen. Ute Wied und Christina Gogolin erklären sich bereit, eine Fortbildung des Verbands zu besuchen. Die Kosten von jeweils 180 Euro tragen sie selbst. Zur Vorstandssitzung des CVRK in Neuenstein gehen ebenfalls Christina Gogolin, Margot Mattauch und Ute Wied. Es soll ein Termin festgelegt werden, zu dem sich einige treffen, um das Vereinsalbum zu aktualisieren.

Am **Karfreitag, 14. April 2017**, umrahmte der Projektchor 111 wie schon in den letzten Jahren den **Gottesdienst** im Bürgerhaus Garnberg mit Dekan Dr. Richert. Es waren ca. 60-70 Gemeindemitglieder gekommen, das ist deutlich mehr als erwartet und sehr erfreulich. Auch unser Chor war in nahezu voller Besetzung da und hat sehr gut gesungen. Dekan Dr. Richert dankte dem Chor für seine Unterstützung. Auch diese Veranstaltung ist ein gutes Beispiel dafür, wie sehr der Gesangverein zur Dorfgemeinschaft beiträgt. Schön, wenn wir das aufrechterhalten können!

Am **21. April** besuchten Christina Gogolin, Margot Mattauch und Ute Wied eine **Vorstände-Arbeitstagung** des CVRK in Neuenstein. Herr Schönfeld, Herr Sommer und Herr Fünfer berichteten über Aktuelles aus dem Regionalverband, dem Schwäbischen und dem Deutschen Chorverband. Es wurden Satzungsfragen, rechtliche Fragen und Versicherungsfragen erläutert. Von den 130 Mitgliedsvereinen des CVRK waren insgesamt nur ca. 20 Vertreter der Vorstandschaften gekommen, davon allein drei von unserem Verein. Schade, dass das Interesse der Vereine so gering ist.

Am **28. und 29. April** haben Christina Gogolin und Ute Wied an einem **Seminar des Schwäbischen Chorverbandes** in Hohebuch teilgenommen. Das Thema lautete „Vereinsmanagement - Mit dem Verein in die Zukunft steuern“. Nicht nur der Seminarinhalt selbst war sehr interessant, sondern auch der Austausch mit den anderen Teilnehmern. Wir haben gemerkt, dass wir vieles schon richtig machen und insgesamt immer noch gut dastehen. Was bei uns komplett fehlt, ist Jugendarbeit – aber ein solches Angebot zu erstellen ist nicht ganz einfach, wir haben schon oft in unseren Beiratsitzungen darüber diskutiert. Wer hierzu vielleicht Ideen hat und vielleicht auch schon Anregungen, wie wir diese umsetzen könnten, der ist herzlich eingeladen, diese Vorschläge hier einzubringen. Ausführliche Unterlagen zu dem Seminar haben wir erhalten. Wer Interesse hat, kann diese gerne bekommen und durchlesen.

Am **4. Mai** war die **gemeinsame Singstunde** für das Frühlingssingen in Hermuthausen. Das **42. Frühlingssingen** fand am darauffolgenden **Samstag, 6. Mai**, in der Stadthalle Ingelfingen statt. Der Liederkranz Hermuthausen zeigte anlässlich seines Jubiläums schon eine Fotoausstellung im Foyer und auf den Tischen lagen entsprechende Einladungen zum großen Jubiläumswochenende aus. Auch in seiner Begrüßung gab der Vorsitzende Karl-Heinz Bauer nicht nur einen Rückblick auf den Beginn des Maisingens, sondern auch auf die Gründung des Liederkranzes Hermuthausen, der in diesem Jahr Jubiläum feiert. Hermuthausen ist mit seinen stattlichen 175 Jahren einer der ältesten Chöre im Schwäbischen Chorverband.

Dann machte Frau Hornung den Anfang mit einem gemeinsamen Lied für den ganzen Saal. Durch das Programm selbst führte ein junger Mann auf hohenlohisch, als erstes bat er die gemeinsamen gemischten Chöre auf die Bühne, die von der Dirigentin Frau Hornung geleitet wurden. Wie schon in der Probe haben auch hier die drei Stücke gut geklappt.

Dann waren schon wir Garnberger an der Reihe. Das Singfeeling mit unserem gemischtem Chor nach dem großen gemeinsamen Chor war zwar ein komplett anderes – aber wir haben unsere Lieder gut gesungen. Wir haben uns auch nicht davon stören lassen, dass bei Herrn Sitzenfrei die ganzen Noten auf die Klaviertastatur gerutscht sind und er ein paar Takte aussetzen musste, bis er wieder alles sortiert hatte. Der Männerchor war beim Auftritt zum Glück etwas besser besetzt als in der Probe, es war sogar überlegt worden, den Männerchor-Auftritt ganz abzusagen, weil einfach zu wenig Sänger da waren. Letztlich haben der Chor – und der Dirigent – auf der Bühne alles gegeben und mit dem Ergebnis konnte man dann auch zufrieden sein. Zum Schluss war noch der Projektchor in guter Besetzung dran und auch dessen Vorträge waren gelungen.

Den Abschluss machten die gemeinsamen Männerchöre unter Leitung von Herrn Sitzenfrei mit sehr überzeugenden Vorträgen. Es war eine schöne, gelungene Veranstaltung. Die Bewirtung hat sehr gut geklappt, es lagen wieder Bedienzettel auf dem Tisch, in die jeder selbst seine Speisen und Getränke eintrug. In zwei Jahren sind wir Garnberger wieder dran, auch für uns ist das dann ein Jubiläumsjahr.

Am **9. Mai gab es eine gemütliche Singstunde**, bei der uns die Tenöre bewirtet haben.

Unter das Motto „Merk-Würdigkeiten auf der Ostalb“ hatte Hans-Henner Kownatzki den diesjährigen **Ausflug** am **21. Mai** gestellt. Pünktlich um 8 Uhr startete der Bus der Fa. Metzger in Garnberg. Der erste Halt erfolgte bei der St. Jakobus Kirche in Hohenberg. In die Kirche selbst konnten wir leider nicht hinein, weil ein Gottesdienst stattfand, in der anliegenden Aussegnungshalle haben wir aber sehr passend den Kanon „Himmel und Erde müssen vergehen“ gesungen. Bei Sonnenschein und herrlicher Rundumaussicht gab es auf dem Parkplatz der Kirche dann einen kleinen Sektumtrunk mit Brezeln und Hefezopf.

Die nächsten Merk-Würdigkeiten waren die Antoniuskapelle in Schrezheim mit dem Fayence-Altar und der Brenztopf in Königsbronn, bevor wir im Benediktinerkloster Neresheim ein gemeinsames Mittagessen erhielten. Und dann durfte natürlich die Besichtigung der imposanten Abteikirche nicht fehlen. Der helle und weite Raum bietet eine Akustik der ganz besonderen Art, Herr Sitzenfrei war zunächst skeptisch, ob wir hier einen Kanon wegen des starken Halls überhaupt singen können. Wir haben es gewagt und da unser Dirigent uns extrem langsam singen ließ, gelang das „Donna nobis pacem“ der Garnberger Sängerinnen und Sänger zu einem kleinen Kunstwerk, das auch die weiteren Besucher der Kirche hören und staunen ließ.

Nach einem kurzen Halt mit Blick auf das weite Nördlinger Ries, ging es weiter in die Altstadt von Nördlingen. Hier gab es in zahlreichen Cafés Gelegenheit, gemütlich Kuchen oder Eisbecher zu genießen.

Dann fuhren wir über Dinkelsbühl und Crailsheim schon wieder Richtung Heimat, in Wolpertshausen gab es noch ein gemeinsames und sehr reichliches Abendessen. Die Teilnehmer des Ausflugs bedankten sich mit einem kleinen Geschenk bei den Organisatoren Barbara und Eckart Sitzenfrei und Hans-Henner Kownatzki, der den ganzen Tag wieder zu allen „Merk-Würdigkeiten“ Informationen bereithielt. Ein schöner Tag bei herrlichem Wetter – und natürlich mit ganz vielen Liedern in den besichtigten Kirchen und während der Busfahrt!

Trotzdem müssen wir überlegen, ob wir auch künftig solche Ausflüge anbieten, da die Anmeldungen nur sehr zaghafte erfolgten und lange auch nicht feststand, ob wir den Bus überhaupt annähernd voll bekommen. Da wir dann aber noch einige passive Mitglieder und auch sonstige Gäste als Teilnehmer gewinnen konnten, waren wir letztlich doch 37 Personen.

Am **24. Mai** wurde eines unserer langjährigsten Mitglieder zu Grabe getragen. **Erich Löhlein** war seit 1950 Mitglied und hat damit dem Verein 67 Jahre lang die Treue gehalten. Nur noch

zwei weitere Mitglieder sind geringfügig länger beim Verein. Der Männerchor hat die Trauerfeier musikalisch begleitet. Es war aber einige Tage unsicher, ob sich genügend Sänger zusammenfinden – wieder ein deutlicher Hinweis darauf, dass auch der gemischte Chor sich darauf einstellen muss, künftig auf Beerdigungen zu singen.

Am **21.06.** musste der Männerchor schon wieder den letzten Gang eines Ehrenmitglieds begleiten. **Heinrich Seeger** ist nur wenige Tage vor seinem 90. Geburtstag verstorben. Er war seit 1952 Mitglied und hat viele Jahre das Amt des Schatzmeisters mit der ihm eigenen ganz besonderen Sorgfalt und Genauigkeit ausgefüllt. Zusammen mit seiner Frau Lore, die ebenfalls Ehrenmitglied ist, konnte er in diesem Jahr noch seine eiserne Hochzeit feiern, das sind 65 gemeinsame Jahre.

In der 3. **Beiratssitzung am 28.06.** wurden vor allem die Punkte besprochen, die Christina Gogolin und Ute Wied von dem Seminar des Schwäbischen Chorverbands mitgebracht hatten, das am 28. und 29.4. in Hohebuch stattfand. „Gemeinsam in die Zukunft steuern“ war das Thema und natürlich kann nicht alles bei uns umgesetzt werden. Aber der eine oder andere Punkt wurde dem Beirat vorgestellt und auch lebhaft diskutiert. Außerdem wurden verschiedene andere Aktivitäten besprochen wie z.B. Mitgliederwerbung auch für fördernde Mitglieder, Weiterführung des Vereinsalbums, Einwilligungserklärung der Mitglieder für Veröffentlichung von Fotos, hierzu soll Ute Wied ein Rundschreiben an die Mitglieder machen. Wir besprechen, dass wir das 70-jährige Sängerjubiläum von Helmut Schüssler nicht nur im üblichen Rahmen am Adventsnachmittag begehen wollen sondern überlegen, ob wir eine gesonderte kleine Feier für ihn ausrichten. Es steht das Jubiläum Hermuthausen zur Debatte und wir beraten, wie wir unser eigenes Jubiläum im Jahr 2019 planen und feiern möchten.

Sehr kurzfristig hatten wir von BM Neumann die Anfrage erhalten, ob unsere Chöre bei einer **Filmaufnahme** mitwirken möchten, die Frau Würth zu ihrem 80. Geburtstag geschenkt erhalten soll. Nach einigen Diskussionen hat sich die Mehrheit der Sängerinnen und Sänger dafür ausgesprochen und so fand am **Sonntag, 02.07.** nach einer kurzen gemeinsamen Probe der Dreh auf der neu gestalteten Terrasse des Garnberger Schlösschens statt. Ganz genau für den Zeitraum der Aufnahmen hat es nicht geregnet – anderenfalls hätte man im Bürgerhaus singen müssen. Alle waren in schwarz – weiß – rot erschienen und zusammen mit der Kulisse hat das toll ausgesehen. Anschließend gab es für alle ein Gläschen Sekt. Christina Gogolin war später zusammen mit Vertretern der anderen an dem Video beteiligten Chöre am 19.07.2017 zu einem kleinen Empfang mit Frau Würth eingeladen, dort wurde das fertige

Video vorgeführt. Frau Würth habe auch gleich die Idee geäußert, ob nicht im neuen Würth-Forum jedes Jahr alle Chöre der Region zusammenkommen wollen um dort gemeinsam zu musizieren.

Am darauffolgenden Sonntag, den **9. Juli** haben wir am Freundschaftssingen anlässlich des **175-jährigen Jubiläums des Liederkranzes Hermuthausen** teilgenommen. Veranstaltungsort war die Kirche in Hermuthausen, nebenan war ein kleines Festzelt aufgebaut, in dem die Gäste bewirtet wurden. Am Vormittag gab es schon einen Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen. Unsere Beiträge gelangen sehr gut, wir hatten uns zuvor auch nochmals ausführlich in Garnberg eingesungen. Der gemischte Chor begann mit „Lieder klingen“ und „Ein froher Tag“, danach kam der Projektchor dran mit „Let my light shine bright“ und „For the longest time“. Der gastgebende Verein Hermuthausen trat übrigens zusammen mit einem kleinen Kinderchor auf, das war eine tolle Idee und kam auch sehr gut an.

Am Abend zuvor war in der Ingelfinger Stadthalle ein Festakt mit Ehrengästen. Auch dieser Abend war von den Hermuthäusern bestens organisiert und zusammengestellt.

Das Chorkonzert im Schlossgarten anlässlich des Künzelsauer **Straßenfestes am Sonntag, 16. Juli 2017**, fand dieses Jahr ohne die Garnberger Chöre statt, da Herr Sitzenfrei im Urlaub war. Teilgenommen haben die Chorgemeinschaft Morsbach-Nitzenhausen, der Würth-Chor, der Chor der neuapostolischen Kirche und der Männerchor der Fa. Stahl. Wir werden sehen, ob wir in zwei Jahren dann auch wieder dabei sein können.

Am **24.07.** wurde unser passives Mitglied **Ernst Braun** aus Niedernhall beerdigt. Walter und Margot Mattauch legten im Namen des Vereins eine Blumenschale nieder.

Am **25. Juli** gab es statt einer Chorprobe ein Ständchensingen: **Günter Rangel** hatte alle Chöre zu seinem 70. Geburtstag eingeladen. Bei einer deftigen Brotzeit, mit französischen Weinen und natürlich mit ganz viel Singen wurde fröhlich gefeiert. Christina Gogolin überreichte im Namen des Vereins einen Essensgutschein. Dies war gleichzeitig die letzte Singstunde vor der kurzen Sommerpause.

Allerdings hatte der Projektchor ein paar Tage später nochmals einen sehr schönen Termin, die Sängerinnen und Sänger durften nämlich am **29.07.** zur **Hochzeit** unserer beiden aktiven Projektchorsänger **Dieter Gutensohn und Andrea Kunkel** singen. Bei wunderschönem Wetter und an einem wunderschönen Platz sangen wir vor einem großen Publikum, da viele Spaliersteher, Gäste und Zuschauer gekommen waren und erhielten entsprechend viel

Applaus. Christina Gogolin überbrachte Glückwünsche und ein Geschenk und anschließend waren wir zum Sektempfang eingeladen. Viele der Sängerinnen und Sänger trafen sich noch zum Mittagessen in der Post in Schöntal.

Am **29. August** war die Trauerfeier für **Susanne Steppan**, die 43 Jahre lang Mitglied war. Erst vor kurzem hatte der Chor ja aus anderem Anlass auf der Terrasse des Garnberger Schlössle, wo Frau Steppan gewohnt hat, gesungen. Vielleicht konnte sie uns hören und vielleicht hat sie sich darüber gefreut.

Am **30.08. fand die 4. Beiratssitzung** statt. Es wird hauptsächlich besprochen, wie das Herbstfest am 21.10. gestaltet wird, mit dem Chor aus Rossfeld müssen noch die Liedbeiträge abgestimmt werden, Frau Süßmann soll wieder am Klavier begleiten. Speisen und Getränke werden festgelegt. Eine Einladung des Gaisbacher Gesangvereins muss leider ausgeschlagen werden, da wir sonst an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden einen Auftritt hätten. Wir laden aber im Gegenzug die Gaisbacher zu unserem Herbstfest 2018 ein. Wir wählen als Termin für unsere Jubiläumsfeier den 28. und 29. September 2019. Margot Mattauch wird beauftragt, für das Frühlingsingen 2019 die Stadthalle Künzelsau zu reservieren.

Am **02.09.2017** fingen nach den Sommerferien die Proben für den Projektchor wieder an, hier wurde gleich mit einer gemütlichen Singstunde gestartet zu der jeder etwas zu essen mitbrachte und wir von Dieter und Andrea noch zu Sekt u.a. eingeladen wurden.

Die erste Singstunde nach den Ferien für den Männer- und den gemischten Chor fand am **05.09.2017** statt.

Eine besondere Singstunde gab es am Feiertag, **3. Oktober**: Hier überraschten wir unser Ehrenmitglied **Helmut Schüssler** mit einer ganz außergewöhnlichen Ehrung. Christina Gogolin konnte ihm für sage und schreibe **70 aktive Sängerjahre** die Glückwünsche des Vereins aussprechen und überreichte ihm mit Dank und Anerkennung einen Geschenkkorb. Mehrere Jahre war Helmut Schüssler in der Vorstandschaft als Schriftführer und als Beisitzer tätig. Auch seine Sängerkollegen vom Bass ließen sich etwas Besonderes einfallen und gestalteten ein Fotoalbum für den Jubilar. Fritz Frank und Werner Fischer überreichten dieses Zeitzeugnis über sieben Jahrzehnte.

Helmut Schüssler zeigte sich berührt und dankte allen. Er erzählte einige Anekdoten aus seiner langen Sängerei und kann als einer der Wenigen auch noch von den schwierigen

Zeiten vor und während der Kriegsjahre berichten. Er mahnt ausdrücklich an, dass sich solches nicht wiederholen dürfe.

Dann war der Chor zum Essen eingeladen. Es gab Fleischkäse und Kartoffelsalat, natürlich von Aloisia selbst zubereitet. Auch einige Ständchen wurden gesungen und Eckart Sitzenfrei spielte dem Jubilar eigens das Lied vom „Heideröslein“ am Klavier, das Helmut Schüssler als eines der ersten Lieder im Chor gelernt hatte.

Am **08.10. fand die 5. Beiratssitzung** statt. Es wird der genaue zeitliche Ablauf des Herbstfestes und die Bewirtung sowie die Dekoration im Einzelnen besprochen und die entsprechenden Aufgaben auf die einzelnen Vorstands- und Beiratsmitglieder verteilt. Zum Advent wollen wir wieder den Amrichshäuser Chor einladen.

Am **21.10.** fand unser **Herbstabend** statt, zu dem der Liederkranz Rossfeld gekommen war. Der Saal wurde schon vormittags von vielen Helfern herbstlich geschmückt, Tische, Stühle und Podeste hatten uns wieder die Männersportgruppe der SG eingeräumt. Um 18.30 Uhr begann das Programm, zunächst sangen alle Chöre gemeinsam die beiden Kanons „Singen macht Spaß“ und „Allesimada“, einmal unter Leitung von Herrn Sitzenfrei und einmal unter Conny Lindenmeyer. Christina Gogolin begrüßte die Gäste.

Obwohl der Gastchor an diesem Abend aus nur 15 Sängerinnen und Sängern bestand, waren die vorgetragenen Stücke sehr gut gelungen. Der Männerchor Garnberg trat mit 16 Sängern auf und bei dem Vortrag „Bube Dame König As“ kam wieder einmal das noch von Egfried Radl gebastelte übergroße Kartenspiel zum Einsatz.

Der Titel des Abends lautete ja „Genussvoll in den Herbst“ und so war es nicht verwunderlich, dass der gemischte Chor seine „Gaumenfreuden“ mit Klavierbegleitung von Tanja Süßmann zum Besten gab. Hierbei wurden die Liedvorträge von Paula und Ernst Adamaszek sowie von Rose Karle mit einer szenischen Einlage untermalt, die beim Publikum sehr gut ankam. Allerdings wurden Essen und Trinken nur pantomimisch gereicht, was ein Zuschauer später tatsächlich reklamierte: Die Schauspieler seien so gut gewesen, dass sie doch wenigstens etwas Richtiges zu trinken hätten bekommen sollen. Da lassen wir beim nächsten Mal mit uns reden!

Die Gaumenfreuden dienten im Übrigen auch als Vorlage für unsere Speisekarte an diesem Abend: So wurden „ein Gläschen Sekt zum Aperitif“, der „gute saftge Braten“ sowie das „klitzekleine Häppchen als Dessert“ nicht nur besungen, sondern auch tatsächlich serviert.

Im Anschluss dankte Christina Gogolin allen Helfern und den Mitwirkenden und überreichte dem Rossfelder Gastchor einen Karton Sekt als Dankeschön für ihr Kommen und auch Frau Süßmann erhielt neben dem Honorar eine Flasche Sekt.

Da der Abend sehr früh begonnen hatte, war auch das Programm schon frühzeitig beendet. Es war schön, dass trotzdem die meisten Gäste noch gemütlich zusammensaßen. Erfreulich war auch der Besuch insgesamt, es dürften so um die 170 Gäste dagewesen sein, unter anderem auch Vertreter der SG Garnberg, der Gesangsvereine Unterginsbach, Criesbach, Gaisbach und Nagelsberg. Auch einige Mitglieder der Kellerfreunde Garnberg waren wieder zu uns gekommen.

Die **6. und letzte Beiratssitzung für 2017 fand am 15.11.** statt. Es wird der genaue Ablauf des Adventsnachmittages besprochen sowie die Bewirtung. Da die Amrichshäuser aus Termingründen leider abgesagt hatten, mussten wir auf die Schnelle noch eine andere Gruppe finden, die das Programm mitgestaltet. Günter Rangel kennt eine Alphornbläsergruppe, die an unserem Nachmittag kommt. Die Amrichshäuser fragen wir im nächsten Jahr wieder. Es sollen auch wieder die Ehrungen der langjährigen Vereinsmitglieder stattfinden. Wir legen die Termine für 2018 weitgehend fest. Für den Projektchor soll es im nächsten Jahr einen Singtag geben. Für den gemischten Chor möchten wir dies Anfang 2019 ebenfalls anbieten. Herr Sitzenfrei, Christina Gogolin und Bettina Slabon erklären sich bereit, die Mitgliederversammlung des CVRK im Februar 2018 in Marlach zu besuchen.

Am **18.11.2017** nahmen der gemischte und der Projektchor an einem Liederabend in der Märzenbachhalle Unterginsbach teil. Eingeladen hatte der **Singkreis Unterginsbach** anlässlich seines **50-jährigen Jubiläums**. Ebenfalls dabei waren der Männerchor Jagsttal und die Sangesfreunde Oberginsbach.

Unser gemischter Chor Garnberg hat von ein paar Kleinigkeiten abgesehen ordentlich gesungen und die von Herrn Sitzenfrei ausgewählten Stücke sind gut beim Publikum angekommen. Der Hit des Abends war aber wieder einmal die „Schöne Isabella“ des Projektchores, die mit besonders viel Beifall bedacht wurde.

Um viertel nach zehn mussten wir dann schon so langsam wieder aufbrechen, da wir den Bus auf halb elf bestellt hatten. Zuvor gab es noch eine kleine Aufregung wegen einer Jacke, die nicht gleich gefunden werden konnte und einige Sänger hätten sich auch gerne noch etwas länger in der Bar aufgehalten. Aber der Bus konnte trotzdem fast pünktlich die Heimfahrt antreten.

Zwei Dinge erscheinen mir zu diesem Abend noch bemerkenswert:

Zum einen war unser gemischter Chor der einzige, der nicht einheitlich gekleidet war. Wobei mit einheitlich keineswegs eine Uniform gemeint ist, aber doch irgendein gemeinsames Accessoire oder eine gemeinsame Farbe. Wir sollten uns hinsichtlich unseres Jubiläums

überlegen, ob wir nicht auch etwas finden können, das den gemischten Chor und den Männerchor auch äußerlich als eine Einheit darstellt.

Zum zweiten war die Veranstaltung so angelegt, dass alleine durch die drei Gastchöre die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt war und sich der Singkreis damit keine Gedanken machen muss, ob hoffentlich auch genügend Gäste kommen werden. Auch das wäre vielleicht einmal ein überlegenswertes Konzept für uns, obwohl wir meistens mit dem Besuch unserer Veranstaltungen zufrieden sein können.

Gleich am darauffolgenden Sonntag, dem **14.11.**, fand wie immer am **Volkstrauertag auf dem Künzelsauer Friedhof** eine Gedenkveranstaltung für Opfer von Krieg und Gewalt statt. Es sprachen Herr Bürgermeister Neumann, Herr Dekan Dr. Richert sowie die zweite Vorsitzende des katholischen Kirchengemeinderates Frau Hackmann. Auch die Stadtkapelle Künzelsau trug zur musikalischen Gestaltung dieser Andacht bei. Der Männerchor, bestehend aus über 30 Männern der Chöre Garnberg, Nagelsberg, Gaisbach und Morsbach-Nitzenhausen unter der bewährten Leitung von Herrn Sitzenfrei sang tadellos und würdevoll zu Ehren der Toten. Die Singstunde am Dienstag zuvor und das Einsingen auf dem Friedhof haben sich auf jeden Fall gelohnt.

Am **08.12.2017** fand unter dem Motto „Der Gesangverein bietet an ...“ ein **Bastelnachmittag** mit Bettina Slabon statt. Es konnten Weihnachtskarten selbst gestaltet und gebastelt werden. Die Teilnehmer waren vollauf begeistert und haben gleich angeregt, ein solches Angebot für Ostern zu wiederholen.

Am **10. Dezember hatte Sophie Ellsäßer** einen runden Geburtstag und sie gab sowohl im Projektchor als auch im gemischten Chor Sekt und verschiedenes Gebäck aus. Natürlich haben wir auch einige Lieder für sie gesungen. Christina Gogolin übergab ein Geschenk und sprach nochmals den Dank des Vereins an Sophie dafür aus, dass sie viele Jahre als Schriftführerin des Vereins tätig war und in dieser Zeit die Fotoalben betreut hat.

Am **17.12.** fand am 3. Advent unser **Adventlicher Dorfnachmittag** statt. Den Auftakt machten Dekan Dr. Richert und Pfarrer Nentwich mit einem ökumenischen Gottesdienst, den wir ebenfalls musikalisch begleitet haben. Vor dem eigentlichen Gottesdienst lud Herr Dr. Richert zu einem Geburtstagsständchen für Frau Sabine Wettengel ein, Herr Sitzenfrei dirigierte den ganzen Saal bei dem Kanon „Viel Glück und viel Segen“. Ein ungewöhnlicher Auftakt zu einem Gottesdienst.

Anschließend wurden die Gäste mit Kaffee und Kuchen versorgt. Alle halfen mit, damit das möglichst schnell ging und wir mit dem Programm beginnen konnten. Mit dem Hessentaler Alphornquartett hatten wir in diesem Jahr etwas ganz Besonderes gefunden. Die vier Bläser füllten tongewaltig den Saal mit ihren musikalischen Darbietungen und erläuterten auch Hintergründe zu ihren Instrumenten.

Christina Gogolin konnte auch wieder Ehrungen für 25-, 40-, und 50-jährige Mitgliedschaften vornehmen. Dies waren Birgit Stadtmüller-Isaak, Stefan Kiesel, Hannelore Hofer und Wilhelm Wiedemeyer. Frau Hofer wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Christina rief nochmals in Erinnerung, dass Frau Hofer viele Jahre als Schriftführerin mitgearbeitet hatte und zusammen mit ihrem Mann Josef viele Bewirtungen organisiert und auch das Fotoalbum vorbildlich geführt hat. Leider war keiner der Geehrten anwesend.

Aber die wichtigste Ehrenperson des Tages war sehr wohl da, nämlich Helmut Schüssler. Er wurde nun nochmals ganz offiziell vom Verein mit Urkunde für 70 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt und vom deutschen Chorverband mit Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet. Diese Ehrung nahm Herr Martin Sommer vor. Er dankte dem Jubilar für sein Engagement für den Chorgesang und überbrachte Glückwünsche auch des Schwäbischen Chorverbands und von Herrn Schönfeld vom CVRK.

Die Chöre boten wie immer eine Mischung aus neuen und alten Weihnachtsliedern. Der Projektchor setzte mit dem Stück „This little light of mine“ noch einen kleinen Höhepunkt, indem das Saallicht ausgeschaltet wurde und der Chor mit Lichterketten den Inhalt des Stückes verdeutlichte. Das ergab ein sehr stimmungsvolles und auch schwungvolles Bild am Ende des Programmes.

Viele Helfer hatten die Bewirtung vorbereitet und auch den Saal festlich geschmückt. Es gab sogar eine kleine Bilderausstellung, zu der die Sängerinnen Ute Hafen, Frigga Isaak und Bettina Slabon Gemälde mit winterlichen und weihnachtlichen Motiven zur Verfügung gestellt hatten.

Am **19.12.** dann wie immer unsere **Backerlessingstunde** zum Ausklang des Jahres. Neben vielen Leckereien und Glühwein gab es noch Wurstbrote. Herr Clauß hatte seine Waldzither dabei und trug ein Lied von Rolf Lukowsky auf Plattdeutsch vor, das er anschließend für uns Hohenloher übersetzte.

Christina Gogolin überreichte Herrn Sitzenfrei ein Weihnachtsgeschenk in Form eines Gutscheines für den Kultursommer. Sie selbst bekam ebenfalls mit einem großen Dankeschön ein kleines Geschenk von den Sängerinnen und Sängern. Dieses überreichte Ute Wied mit der Bemerkung, dass wir froh sein dürften, dass Christina dieses Amt übernommen hat und wir niemand besseren hätten finden können. Dem stimmten alle mit Applaus zu. „...sie motiviert uns alle und versucht, uns auch mal für neue Wege zu überzeugen, was manchmal sogar gelingt“.

Mit diesen Worten und nochmals meinem herzlichem Dank an Christina, Herrn Sitzenfrie und den ganzen Vorstand und Beirat für die tolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr ist mein Bericht zu Ende. Es wäre super, wenn wir auch künftig immer wieder neue Wege finden, weiterzumachen und vor allem auch weiterzukommen.

Das Jubiläumsjahr 2019 wird uns sehr fordern. Die Planungen und Vorarbeiten werden auch im jetzigen Jahr 2018 bereits beginnen, einige Punkte wurden auch schon besprochen, z.B. der Termin wurde auf den 28. und 29. September 2019 festgelegt. Bitte haltet euch unbedingt diesen Termin frei. Wir hoffen darauf, dass alle an einem Strang ziehen und nach Kräften mithelfen, eine unserem Verein gut anstehende und würdige Feier aus unserem 125 jährigen Jubiläum zu machen. Das können Vorstand, Beirat und Chorleiter nicht alleine stemmen, alle sind aufgerufen, sich mit Ideen und Durchführung einzubringen.

Falls in meinem Bericht etwas unrichtig wiedergegeben sein sollte oder jemand Ergänzungen oder Korrekturen beitragen kann, bitte ich um einen Hinweis.

Ute Wied / Schriftführerin